

Lieber Pastor!

Du kennst so manche große Tiere in der Stadt und auf dem Land.
Aber auch die vielen Kleinen sind dir lieb und wohl bekannt.

Zum Beispiel ich, die Kirchenmaus,
geh täglich bei dir ein und aus.
Ich darf in deiner Kirche wohnen!
Womit kann ich dir das nur lohnen?

Nun hat mich in der letzten Nacht,
die Eule fast verrückt gemacht.
Laut rief sie es vom Turm herab:
„Huhu, Marleen, setz dich in Trab!
Pastor wird nächstens 50 Jahre,
solide, echte Nachkriegsware.
Und ein Geschenk für ihn muss her!
Mach dir Gedanken, bitte sehr!“
Ich möcht' ja gerne gratulieren,
doch tu ich etwas mich genieren,
weil ich von Haus aus schüchtern bin.
Da kam mir eben in den Sinn,
es ganz auf meine Art zu wagen,
Geschenk und Glückwunsch vorzutragen:
Drei Körner bring ich dir als Gabe,
die ich im Wintervorrat habe,
dazu zwei Nüsse, ungeknackt,
in Spatzenfedern eingepackt.
Ich putz mein Fell, bis dass es glänzt,
damit du mich sofort erkennst.
Mein Sonntagskleidchen zieh ich an
und häng ein Silberglöckchen dran.
Ich nehm's vom großen Tannenbaum
links am Altar, man merkt es kaum
wenn es dort fehlt,
doch dieses kleine Glöckchen
ist unverzichtbar für mein Röckchen.
Ich bind' ein Röschen an mein Ohr,
das stell ich elegant mir vor.
Und schwarze Lackschuh zieh ich an,
mit denen ich gut tanzen kann.
So steh ich dann, hipp, hipp, hurra,

als Mäuseballerina da.
Ich dreh mich fünfzigmal im Kreise,
das Silberglöckchen klingelt leise,
mein rosa Schleifchen weht am Schwänzchen
beim Kirchenmausgeburtstagstänzchen.
Zuletzt mach ich 'nen kleinen Knicks,
verbeug mich tief - ist das denn nix?
So kann ich doch mit Mäusesachen
Pastor Geburtstagsfreude machen!
Bis nächstes Mal, auf Wiedersehn!
Es grüßt von Herzen Dich
Marleen